



# GESCHÄFTSBERICHT 2015

Liechtenstein Life Assurance AG



*Liechtenstein Life Assurance AG – Einfach.Anders.*



Liechtenstein**Life**



*„Mit Verantwortungsbewusstsein und Innovationsgeist,  
setzen wir im Fürstentum Liechtenstein die Impulse  
für die Altersvorsorge der Zukunft“*

*Holger Roth, CSO Liechtenstein Life  
Markus Brugger, CEO Liechtenstein Life  
(v.l.n.r.)*

# Die Liechtenstein Life Assurance AG – Einfach.Anders.

Getreu dem Motto der Liechtenstein Life „Einfach.Anders.“ werden wir neue Impulse in der Versicherungswelt setzen.

## **Einfach heisst für uns:**

- Wir kommunizieren klar auf einfachen Kommunikationswegen und jederzeit leicht verständlich.
- Wir bieten verständliche Produkte, die jedem Kunden & Partner klar sind.
- Wir achten auf einfache, schlanke und nachvollziehbare Abläufe.
- Wir sind Ihr klarer und leicht verständlicher Partner.

## **Anders heisst für uns:**

- Wir machen nichts, nur weil es immer so war.
- Wir prüfen alle unsere Produkte und Prozesse regelmässig auf Vereinfachung.
- Wir denken nachhaltig und leben langfristige Beziehungen zu Kunden und Partnern.
- Wir gehen neue Wege, wir sind mutig und wir leben für Innovation.
- Wir gehen voran und bleiben uns selbst dabei treu.

Bei uns stehen die Menschen mit ihren Interessen, Bedürfnissen und Lebenssituationen im Mittelpunkt.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.  
Ihre Liechtenstein Life Assurance AG



Markus Brugger  
Chief Executive Officer



Holger Roth  
Chief Sales Officer

# Überblick Kennzahlen

## Kennzahlen der Liechtenstein Life Assurance AG

12-Monats-Vergleich

Geschäftsjahr 2015	in TCHF	Veränderung in % Punkten
Gebuchte Bruttobeiträge	58'662	+27%
Gebuchte Bruttobeiträge (laufende Prämien)	45'393	+0,45%
Gebuchte Bruttobeiträge (Einmalprämien)	13'269	+1,465%
Ergebnis nach Steuern	-514	
Darin enthalten: Dem Ergebnis direkt als Aufwand belastete Entwicklungsarbeiten	1'502	
Bilanzsumme	198'594	+17,1%
Verwaltete Kundengelder	166'215	+37%
Solvenzquote in %	409%	-5,1%

# Inhaltsverzeichnis

1. Verwaltungsrat & Geschäftsleitung	5
2. Brief an die Aktionäre	6
3. Lagebericht der Geschäftsleitung	8
Geschäftsumfeld 2015	8
4. Bericht des Verwaltungsrates	11
5. Geschäftsverlauf der Liechtenstein Life Assurance AG	12
Neugeschäft und Versicherungsbestand	12
Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung	13
Bilanzkennzahlen der Liechtenstein Life Assurance AG	13
Unsere Mitarbeiter	14
Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung	14
6. Jahresrechnung	17
Bilanz (in TCHF)	17
Erfolgsrechnung (in TCHF)	20
7. Anhang	22
8. Versicherungsmathematische Bestätigung	34
9. Bericht der Revisionsstelle	35





# 1.

## Verwaltungsrat & Geschäftsleitung

### Verwaltungsrat

Dr. iur. Alexander Ospelt	Verwaltungsratspräsident
Christoph Böckle	Mitglied des Verwaltungsrates Eintritt per 19.11.2015
Dr. Franz Josef Kaltenbach	Mitglied des Verwaltungsrates
Josef Bättig	Mitglied des Verwaltungsrates
Gilles Meyer	Mitglied des Verwaltungsrates Eintritt per 19.11.2015
Prof. Dr. Marco Josef Menichetti	Mitglied des Verwaltungsrates Eintritt per 19.11.2015
Helmuth Julius Beck	Mitglied des Verwaltungsrates Austritt per 19.11.2015, Übertritt in den Beirat
Hartmann Weirather	Mitglied des Verwaltungsrates Austritt per 19.11.2015, Übertritt in den Beirat
Alexander Ospelt	Mitglied des Verwaltungsrates Austritt per 19.11.2015, Übertritt in den Beirat
Dr. Peter Marxer, jun.	Mitglied des Verwaltungsrates Austritt per 19.11.2015, Übertritt in den Beirat
Toni Dieter Künzli	Mitglied des Verwaltungsrates Austritt per 19.11.2015

### Geschäftsleitung

Markus Brugger	Chief Executive Officer Eintritt per 24.03.2015
Holger Roth	Chief Sales Officer Eintritt per 24.03.2015
Marco Baur	Mitglied der Geschäftsleitung Austritt per 30.04.2015
Herbert Wahl	Mitglied der Geschäftsleitung Austritt per 19.05.2015

### Verantwortlicher Aktuar

Michael Blank

### Revisionsstelle

KPMG (Liechtenstein) AG | Landstrasse 99 | 9494 Schaan | Fürstentum Liechtenstein



## 2. Brief an die Aktionäre

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
geschätzte Kunden,  
sehr geehrte Investoren und Kooperationspartner,*

Das erste Geschäftsjahr unter der neuen Führung ist abgeschlossen. Ich freue mich, Ihnen über einige Meilensteine unserer Entwicklung berichten zu können:

### *Neue Produkte, Digitalisierung der Geschäftsprozesse*

2015 war für die Versicherungstechnik der Liechtenstein Life ein Jahr des Umbruchs. Es wurde das gesamte Produktangebot überarbeitet und an das Niedrigzinsumfeld angepasst. Die neuen Produkte erfreuen sich seither dank eines ausgewogeneren Chancen-Risikoprofils und damit einhergehend höherer Beteiligung am Kapitalmarkt grosser Beliebtheit. Externe Garantiegeber wurden dabei durch neue und intelligente Wertsicherungskonzepte ersetzt. Zusätzlich wurde auch auf der Seite der Verwaltung bereits ein erster wichtiger Schritt hin zur Digitalisierung der Geschäftsprozesse umgesetzt. Für beide Projekte zusammen wurden Investitionen – hauptsächlich Personalkosten - in der Höhe von 1,502 MCHF getätigt. Diese Investitionen wurden gewinnreduzierend direkt dem Geschäftsjahr 2015 belastet und verkraftet.

### *Deutlich gesteigertes Neugeschäft*

2015 war auch vertrieblich ein bedeutendes Jahr. Das Neugeschäft wurde um 185% (Anzahl) deutlich gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Hierzu verhalf uns der starke Ausbau der Zahl der Vertriebspartner, aber auch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern. Dieser deutliche Anstieg unseres Neugeschäfts wird uns zukünftig dabei helfen, tiefere durchschnittliche Verwaltungskosten pro Police zu erreichen.

### *Zufriedenstellendes Jahresergebnis*

Im Geschäftsjahr 2015 wurden sämtliche Produkte und Prozesse sowie Systeme neu entwickelt oder überarbeitet. Die damit verbundenen Entwicklungskosten in Höhe von 1,5 MCHF wurden direkt dem Jahresergebnis belastet. Darüber hinaus wurden sämtliche im Geschäftsjahr 2014 noch aktivierte immaterielle Anlagewerte in Höhe von 0,9 MCHF abgeschrieben und damit ebenfalls dem Jahresergebnis belastet. Ferner wurden alte – aus den Jahren vor 2014 – bestehende Forderungen gegen Vertriebspartner mit einem Betrag von 0,6 MCHF wertberichtigt. Bei Berücksichtigung dieser einmaligen Belastungen ist das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2015 – obwohl es mit -0,5 MCHF negativ ausfiel – trotzdem sehr positiv zu bewerten. Aufgrund der nun vorhandenen effizienteren Verwaltung, der profitableren Produkte und der höheren Verkaufszahlen hat die Liechtenstein Life sich eine deutlich verbesserte Ausgangsbasis für die Zukunft geschaffen.

### *Hoch motiviertes und eingespieltes Team*

Der Erfolg des Jahres 2015 ist im Wesentlichen auf die Leistung unserer motivierten Mitarbeiter zurückzuführen, die sich unermüdlich und mit viel Herzblut für den Erfolg der Liechtenstein Life eingesetzt haben. Ihnen möchte ich für ihre hohe Loyalität und ihre harte Arbeit danken. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz konnte die Liechtenstein Life die angestrebte strategische Neuausrichtung erfolgreich umsetzen und ihre Zielsetzungen erreichen. Das Unternehmen ist flexibler, effizienter und schneller geworden. Ich bin stolz auf dieses Team. Die Liechtenstein Life ist heute eine ganz andere Gesellschaft als 2014.

### *Ausblick in die Zukunft*

Die demographischen und gesellschaftlichen Veränderungen in Europa und das andauernde Niedrigzinsumfeld sowie die fortschreitende Digitalisierung werden uns weiterhin beschäftigen. Insbesondere die Digitalisierung wird die Art und Weise wie Menschen und Unternehmen miteinander umgehen fundamental verändern. Um in dieser herausfordernden Umgebung erfolgreich zu sein, werden wir künftig verstärkt auf Kundenorientierung und Digitalisierung fokussieren: Um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen und massgeschneiderte Produkte anbieten zu können, werden wir unser in 2015 entwickeltes Online-Portal weiter technisch ausbauen. In der Zukunft werden sich etwaig notwendige Investitionen aber auch unmittelbar in Kostenersparnis ausdrücken. Über das Portal werden die Verwaltung, der Service und die Kommunikation effizienter, preisgünstiger und vor allem kundennäher stattfinden. Diese kontinuierliche Digitalisierung unserer Prozesse gibt der Liechtenstein Life ein moderneres Image und es eröffnet neue Geschäftsfelder, die eine zeitgemässe Produktentwicklung und Prozessabwicklung fordern.

Ich bin überzeugt davon, dass 2016 ein erfolgreiches Jahr für die Liechtenstein Life werden wird. Die Digitalisierung wird weiter voranschreiten und dies eröffnet schlanken und flexiblen Unternehmen wie Liechtenstein Life grosse Chancen. Der Zusammenhalt von Mitarbeitern, Management und Investoren sind jetzt die erfolgreiche Zutat für ein modernes und agiles Lebensversicherungsunternehmen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und freue mich über Ihre Verbundenheit mit der Liechtenstein Life.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Markus Brugger*

Markus Brugger  
CEO Liechtenstein Life

# 3.

## Lagebericht der Geschäftsleitung

### Geschäftsumfeld 2015

---

#### Wirtschaftliches Umfeld 2015

2015 bot die Weltwirtschaft sowohl erfreuliche als auch herausfordernde Situationen. Vor allem geopolitische Spannungen und Krisen als auch Terroranschläge schufen ein schwieriges Umfeld. Die Entwicklung der Rohstoff- und Ölpreise wirkte sich stark auf die globalen Einkommensströme aus. Industrieländer konnten von diesen Ereignissen von Kaufkraftgewinnen profitieren, wohingegen bei den Schwellenländern die Einnahmen massiv einbrachen. Die Gründe dafür sind vor allem in der Schwäche struktureller Faktoren der Schwellenländer und in der Rohstoffpreisentwicklung zu finden. Im Durchschnitt fiel das Wachstum der Schwellenländer im Jahr 2015 mit 3,3% eher enttäuschend aus. Dennoch konnten in einigen Schwellenländern wie bspw. Indien und den meisten osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten solide Wachstumsraten verzeichnet werden.

Im Vergleich zu 2014 fiel das Wirtschaftswachstum 2015 in den Industrieländern positiv auf. Das reale Bruttoinlandsprodukt stieg um 0,1% auf 1,8% (2014: 1,7%). Zu den Beobachtungen des Jahres gehörte auch die weitere Stabilisierung der Wirtschaft in der Eurozone. Der Rückgang der Rohstoffpreise, der schwächere Euro, aber auch Reformfortschritte in den ehemaligen Krisenländern konnten diesen Aufwärtstrend weiter positiv beeinflussen. Insgesamt wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt um 1,5%. Im Vergleich zur Eurozone schnitt die deutsche Wirtschaft mit 1,7% leicht besser ab. Bedingt durch die Stärke des Dollars setzt sich auch in den USA der andauernde Aufschwung fort und bleibt mit 2,4% Wachstum im Vergleich zum Vorjahr stabil. Der Wachstumstreiber in den Industrieländern war vor allem der Konsum. Die Investitionen boten nur wenige Impulse. Mit schätzungsweise 2,4% blieb das globale Wirtschaftswachstum leicht unter dem Vorjahr mit 2,7%. Der globale Warenhandel nahm 2015 um nur rund 2% zu. Insgesamt konnte man feststellen, dass die Geschwindigkeit der Globalisierung im Warenhandel deutlich nachgelassen hat.

Extrem niedrige Zinsen, ein starker Dollar und eine zunehmende Volatilität an den Aktienmärkten waren für die Finanzmärkte 2015 kennzeichnend. Die US-Notenbank beendete ihre Nullzinspolitik im Dezember und hob den Zielbereich des Leitzinses auf 0,25% bis 0,5% an. Die Europäische Zentralbank lockerte hingegen ihre Geldpolitik weiter. Die Entwicklung wichtiger Aktienindizes fiel unterschiedlich aus. Japan und die Eurozone verzeichneten Gewinne wohingegen die Schwellenländer mit Verlusten da standen. Im Devisenmarkt wies der Euro gegenüber dem US-Dollar erhebliche Schwankungen auf. Der Kurs des US-Dollars zum Euro lag am Jahresende bei 1,09 was unter dem Anfang 2015 verzeichneten Niveau war.

Für die Schweiz war das Finanzmarktjahr 2015 für Investoren von grossen Unsicherheiten geprägt. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) eröffnete das neue Jahr am 15. Januar mit einem Paukenschlag. Der Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken wurde durch die aggressive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) so gross, dass die Euro-Untergrenze von 1,20 CHF nicht mehr mit vernünftigen Mitteln gehalten werden konnte. Diese Aufhebung löste einen Kurssturz der hiesigen Aktien aus. Umso erstaunlicher war aber auch die Geschwindigkeit, mit der sich der Schweizer Finanzmarkt stabilisieren und die Verluste bis Ende 2015 wettmachen konnte.

---

#### Geschäftsumfeld 2015 für die Versicherungsbranche

Die bekannte Mischung aus wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen wie moderates Beitragswachstum, anhaltend niedrige Zinsen, volatile Finanzmärkte und aufsichtsrechtliche Belastungen waren auch für die Versicherungsbranche 2015 die grossen Themen. Der technologische Wandel hat die Versicherungsbranche vollends erfasst. Die Nutzung von „Big Data“, die Digitalisierung sämtlicher Prozesse sowie die Umsetzung von Solvenz 2 verändern das gesamte Geschäftsmodell und die Art und Weise wie die Branche Risiken erfasst, Produkte vertreibt und mit Ihren Kunden in Kontakt bleibt. Dieses Thema wird die Branche auch künftig weiterhin fordern.

Die grösste Herausforderung für die Lebensversicherungsbranche bleibt weiterhin das Niedrigzinsumfeld. Als Antwort darauf reagierten viele Lebensversicherer mit neuen Produktkonzepten mit reduzierten Garantien. Ferner wurde der Vertrieb von Produkten mit Risikoversicherung forciert. Gesamthaft konnte man feststellen, dass das Produktportfolio der Lebensversicherer sich hin zu weniger kapitalintensiven Produkten verlagerte und damit die Rentabilität und Solvabilitätspositionen geschützt wurden.

---

## Wirtschaftlicher Ausblick

Zwischen den Industrie- und Schwellenländern zeigte sich Anfang 2016 das globale Konjunkturbild weniger gespalten. Auch die Wirtschaftsaktivität dürfte in den Industrieländern weiterhin stabil bleiben. In der Eurozone ist damit zu rechnen, dass sich die Wirtschaft dank verbesserter Wettbewerbsfähigkeit und gesunkener Energiepreise, weiterhin erholen wird. Für einige grosse Schwellenländer bleiben die Wachstumsaussichten jedoch verhalten, dies hat vor allem zyklische als auch strukturelle Gründe. Die Wirtschaftsaktivität in Russland und Brasilien dürfte sich ebenfalls nach der schweren Rezession im Verlaufe des Jahres weiter stabilisieren. Insgesamt wird die Weltwirtschaft um ca. 2,7% wachsen. Das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes dürfte in den Industrieländern 2,0%, in den Schwellenländern 3,7% betragen. Weltweit dürfte die Inflationsrate sehr niedrig bleiben. Ausnahmen bilden hier Lateinamerika und Osteuropa, wo die Inflationsraten aus länderspezifischen Gründen nach oben schnellen könnten.

Für 2016 werden die Finanzmärkte weiterhin von der Geldpolitik und von den geopolitischen Spannungen geprägt sein. Auch die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in grossen Schwellenländern wie China werden ihren Einfluss haben. Die US-Notenbank dürfte die Zinsen weiter vorsichtig anheben. Die Europäische Zentralbank wird die Zinsen tendenziell eher stabil oder gar etwas niedriger halten. Die erwartete Zinserhöhung der US-Notenbank wird den Euro in den kommenden Monaten etwas unter Druck setzen. Allerdings dürfte die voranschreitende Stabilisierung der wirtschaftlichen Erholung in der Eurozone den Euro etwas stützen. Der erwartete Wechselkurs des US-Dollars gegenüber dem Euro wird Ende 2016 minimal über dem Schlusskurs im Vorjahr bei 1,09 liegen.

---

## Ausblick für die Versicherungsbranche

Für die Versicherungsbranche wird das 2016 einige Herausforderungen mit sich bringen. Moderates Prämienwachstum, niedrige Zinsen, volatile Finanzmärkte, neue aufsichtsrechtliche Anforderungen und der voranschreitende digitale Wandel werden die Branche weiterhin in Schach halten. Der anhaltende Rentabilitätsdruck und eine beschleunigte Umstrukturierung sind die Konsequenzen dessen. Dennoch wird 2016 nicht nur ein Abbild des Jahres 2015 sein. Erwartet sind beispielsweise höhere Zinsen, auch wenn der Anstieg nur moderat ausfallen dürfte. Insgesamt ist für das Zinsniveau immer noch mit Gegenwind für die Versicherungsindustrie zu rechnen. Auch die europaweite Einführung von Solvency II wird wichtige Änderungen ankurbeln. Eine erhöhte Volatilität an den Finanzmärkten könnte allerdings durch neue aufsichtsrechtliche Vorschriften, eine sich ändernde staatliche Politik und die damit verbundenen Änderungen im Produktmix ausgelöst werden. Insofern ist auch im Hinblick auf die Rentabilität nicht damit zu rechnen, dass die Herausforderungen die sich aus dem Niedrigzinsumfeld und den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ergeben, niedriger ausfallen werden. Für die Anlageportfolios werden deshalb eine weitere Umschichtung und eine weitere Anpassung des Produktmix erwartet. Insofern liegen wir mit unseren fondsgebundenen Vorsorgelösungen im absoluten Geschäftstrend für den Altersvorsorgemarkt und werden eine weitere Konsolidierung vorantreiben. Der digitale Wandel wird ebenfalls immer wichtiger. Hier gilt es sorgfältig ein Mix von strategischen Herausforderungen aufeinander abzustimmen um eine branchenweite Konsolidierung voranzutreiben ohne die Gesamrentabilität aus den Augen zu verlieren.

---

## Ausblick für die Liechtenstein Life Assurance AG

Wie bereits erwähnt, gehen wir davon aus, dass die Wirtschaft in unseren Kernmärkten 2016 leicht wachsen wird. Zudem bestehen für 2016 ausgeprägte Risiken: Geopolitische Spannungen, ein erneutes Aufflackern der Staatsschuldenkrise in Europa sowie Währungs- oder Handelskriege könnten die wirtschaftliche Entwicklung gefährden. In unserem Ausblick gehen wir allerdings davon aus, dass derartige Schocks 2016 ausbleiben. Auf Produktseite werden wir uns verstärkt auf innovative Produkte konzentrieren. Ferner prüfen wir die Expansion in weiteren europäischen Märkten, zur Stärkung der Präsenz der Marke Liechtenstein Life und zur Ausweitung unserer Geschäftsfelder. Um einen nachhaltigen Erfolg zu garantieren, werden wir auch verstärkt auf eine starke Implementierung digitaler Prozesse fokussieren.



# 4.

## Bericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verwaltungsrat nahm im Geschäftsjahr 2015 die ihm nach Gesetz obliegenden Aufgaben wahr. Er überwachte die Geschäftsleitung der Gesellschaft, beriet die Geschäftsleitung in Fragen der Unternehmensleitung und befasste sich mit Personalthemen.

Der Verwaltungsrat der Liechtenstein Life wurde im Berichtsjahr personell verändert. Wir danken den austretenden Mitgliedern Helmuth Julius Beck, Hartmann Weirather, Alexander Ospelt, Dr. Peter Marxer und Toni Dieter Künzli für ihr unermüdliches Engagement und heissen Christoph Böckle, Josef Bättig, Gilles Meyer und Prof. Dr. Marco Menichetti herzlich willkommen. Für den Einsatz, ihr Vertrauen und ihr unermüdliches Engagement für die Liechtenstein Life möchten wir uns bedanken und freuen uns auf eine gute, zukünftige Zusammenarbeit.

Die ehemaligen Verwaltungsräte Herrn Helmuth Julius Beck, Herrn Hartmann Weirather, Herrn Alexander Ospelt und Herrn Dr. Peter Marxer stehen uns unverändert mit Rat und Tat als Beiräte zur Verfügung.

---

### Themen im Verwaltungsratsgremium

Im Rahmen unserer Tätigkeit liessen wir uns von der Geschäftsleitung regelmässig, zeitnah und umfassend berichten und zwar sowohl schriftlich als auch mündlich. Im Berichtsjahr fanden 7 Sitzungen des Verwaltungsrates statt. In allen Verwaltungsratssitzungen informierte die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat regelmässig über die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis und ging dabei auf den Geschäftsverlauf und aktuelle Entwicklungen ein. Die Geschäftsleitung berichtete ferner regelmässig über die Finanz- und Kapitallage und das Risikomanagement des Unternehmens. Ferner informierte die Geschäftsleitung über Massnahmen zur Sicherung der Produktqualität, der Kostensenkung sowie über die allgemeine Finanzlage des Unternehmens.

---

### Arbeit in Gremien

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Verwaltungsrat Mitglieder des Verwaltungsrates zur Ausschussarbeit eingeladen. Diese Ausschussarbeit bereitet die Beratung und die Beschlussfassung im Plenum vor. In 2015 befasste sich die Ausschussarbeit hauptsächlich mit drei Themen: Überprüfung der Profitabilität der neuen Produkte, Grundsätze des Risikomanagements und Korrektheit des Jahresabschlusses.

Der Verwaltungsrat war in grundlegende Entscheidungen unmittelbar eingebunden und hat insbesondere die strategische und personelle Neuausrichtung der Liechtenstein Life Assurance AG entscheidend angeregt.

Der Verwaltungsrat billigt den von der Geschäftsleitung präsentierten Jahresabschluss.

Der Verwaltungsrat dankt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Liechtenstein Life für Ihren persönlichen Einsatz und das grosse Engagement.

# 5.

## Geschäftsverlauf der Liechtenstein Life Assurance AG

### Neugeschäft und Versicherungsbestand

Das Neugeschäftsvolumen für das Geschäftsjahr 2015 liegt gemessen an der Neugeschäftsprämie bei 429 MCHF. Die Bruttoprämien beliefen sich im Berichtszeitraum 2015 auf 58'662 TCHF. Das entspricht einem Plus in Höhe von 27% im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus überwog das Geschäft mit laufender Beitragszahlung mit insgesamt 77% des Beitragsvolumens (Vorjahreswert 98%). Der Anteil von Einmalprämien lag im Geschäftsjahr 2015 bei 23% (Vorjahreswert 2%).

---

### Kapital

Unser Kapital- und Liquiditätsbedarf wird stark vom Wachstum unseres Versicherungsbestandes und von unserem Geschäftsmodell beeinflusst.

Die geforderte Kapitalausstattung der Liechtenstein Life ergibt sich dabei aus den gesetzlichen Bestimmungen des liechtensteinischen Versicherungsaufsichtsgesetzes. Gesetzlich vorgegeben ist neben der Höhe des Mindestkapitals auch ein Mindestmass an Solvenzmarke. Die Mittel, die als Eigenmittel zur Bedeckung der aufsichtsrechtlichen Solvenzmarke anrechenbar sind, sind ebenso genau definiert. Die Liechtenstein Life ist dabei solide aufgestellt.

---

### Aktienkapital

Unser gezeichnetes Aktienkapital betrug per 31.12.2015: 16,75 MCHF (Vorjahr: 15 MCHF). Das gezeichnete Eigenkapital der Liechtenstein Life setzte sich dabei aus 1,675 Mio. Stk. Namensaktien mit einem Nennwert von je 10 CHF zusammen.





## Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung

---

### Abschlussaufwendungen

Die Abschlussaufwendungen betragen im Berichtsjahr 15'422 TCHF (im Vorjahr 7'091 TCHF).

---

### Verwaltungsaufwendungen

Die gesamten Aufwendungen für die Verwaltung beliefen sich auf 7'875 TCHF (im Vorjahr 6'570 TCHF).

---

### Ergebnis der Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr 2015 lag das Bruttoergebnis bei 149 TCHF.

---

### Verlust nach Steuern

Der Verlust nach Steuern beträgt 514 TCHF.

## Bilanzkennzahlen der Liechtenstein Life Assurance AG

---

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme betrug im Berichtsjahr 198'594 TCHF und ist somit um 17,1% gestiegen.

---

### Aktiven

Den grössten Anteil an den Aktiven der Liechtenstein Life Assurance AG haben mit 83,70% die Kapitalanlagen, die auf Rechnung und Risiko der Kunden angelegt werden. Per 31.12.2015 betragen diese Kapitalanlagen 166'215 TCHF. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen sie um 38% und betragen per 31.12.2014: 120'563 TCHF.

---

### Verwaltete Kapitalanlagen

Die verwalteten Kapitalanlagen der Liechtenstein Life AG umfassen die eigenen Kapitalanlagen sowie die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherungsprodukte, die auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer in Investmentfonds und sonstige Kapitalanlagen angelegt werden. Zum Bilanzstichtag verwaltete die Liechtenstein Life insgesamt 170'189 TCHF (Vorjahreswert 136'137 TCHF) Anlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer in Investmentfonds und Sondervermögen.

---

### Passiven

Das gezeichnete Kapital beträgt im Berichtsjahr 2015: 16'750 TCHF (Vorjahr: 15'000 TCHF). Der Anstieg basiert auf der Kapitalerhöhung vom 17.11.2015. Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, erhöhten sich von 42'711 TCHF in 2014 auf 147'939 TCHF in 2015.

## Unsere Mitarbeiter

---

### Zahlen und Fakten

Im Jahr 2015 waren durchschnittlich 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Liechtenstein Life angestellt (Vorjahr 29 Mitarbeiter).

### Personalentwicklung

Demographische Entwicklungen und Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beeinflussen in immer stärkerer Masse unsere Arbeitswelt. Mit der Verlegung des Firmensitzes in den KOKON Corporate Campus in Ruggell profitieren unsere Mitarbeiter von dem umfassenden Konzept des work-life-balance-office. Der KOKON Corporate Campus bietet, was Mitarbeiter und Unternehmen erfolgreich macht: Kongress- & Seminarcenter, Fitness- & Beauty, 24h-Kita, Restaurant mit Lounge-Bar und Parkhaus. Damit schafft das KOKON CC ein Umfeld für Spitzenleistungen.

### Dank

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch Engagement und Leistungsbereitschaft zur positiven Entwicklung unseres Unternehmens beigetragen haben.

## Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Liechtenstein Life verfügt im Rahmen der Unternehmenssteuerung über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Mit effektiven Analyse- und Controlling-Instrumenten begegnen wir den Anforderungen an die Erkennung, Analyse und Verminderung von unternehmensspezifischen Risiken und Marktrisiken. Ziel ist, diese durch eine aktive Risikosteuerung beherrschbar zu machen, die Finanzkraft zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

### Versicherungstechnische Risiken

Versicherungstechnische Risiken können sich aus möglichen Veränderungen der in der Tarifikalkulation angesetzten biometrischen Rechnungsgrundlagen wie z.B. Sterblichkeit ergeben. Dieses Risiko kontrollieren wir laufend durch aktuarielle Analysen. Zufallsbedingte Schwankungen in den Schadensquoten werden zum grossen Teil durch das Versicherungsportfolio ausgeglichen und zusätzlich durch geeignete Rückversicherungen aufgefangen.

Die Beurteilung des Langlebighkeitsrisikos ist für die Deckungsrückstellung in der Rentenversicherung von besonderer Bedeutung. Bei Rentenversicherungen wird eine zunehmende Verringerung der Sicherheitsmargen hinsichtlich der Sterblichkeit beobachtet. Wir haben unseren Bestand geprüft und die notwendige Zuführung zur Deckungsrückstellung vorgenommen. Im versicherungstechnischen Bereich bestehen zurzeit keine weiteren erkennbaren biometrischen Risiken.

### Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Unsere Forderungen gegenüber Rückversicherern, Vermittlern und Kunden unterliegen einem Ausfallrisiko. Im Bereich der Rückversicherung kann das Ausfallrisiko als sehr niedrig eingestuft werden, da es sich bei unseren Partnern um Unternehmen mit entsprechend hoher Rating-Einstufung handelt. Die Aussenstände bei Versicherungsnehmern werden mit unserem umfangreichen elektronischen Mahnwesen überwacht. Darüber hinaus wird den Ausfallrisiken durch Pauschalwertberichtigungen – abgeleitet aus Erfahrungswerten der Vergangenheit – auf den Forderungsbestand Rechnung getragen.

---

## Risiken aus Kapitalanlagen

Risiken im Bereich der Kapitalanlagen tragen wir durch eine ausgewogene Kapitalanlagepolitik Rechnung, die durch Diversifikation im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Vorschriften (Mischung und Streuung) die Zins- und Kursrisiken möglichst gering hält.

Das grösste Risiko für einen Lebensversicherer besteht darin, dass die den Kunden garantierte Mindestverzinsung aufgrund ungünstiger Kapitalmarktentwicklungen nicht dauerhaft durch den Nettokapitalertrag gedeckt werden kann (Zinsrisiko).

---

## Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken werden die Risiken im Zusammenhang mit der internen Organisation, Menschen, Technik und externen Faktoren summiert. Um diese Risiken zu minimieren, verfügen wir über ein ausgeprägtes internes Kontrollsystem. Durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen und Plausibilitätsprüfungen reduzieren wir das Risiko schädigender Handlungen und vermeiden Fehler. Möglichen Risiken im Bereich der Datenverarbeitung wenden wir besondere Aufmerksamkeit zu. Im Fokus liegen dabei insbesondere Betriebsstörungen, Datenverluste sowie externe Angriffe auf unsere Systeme. Diesen Risiken begegnen wir durch umfassende Schutzvorkehrungen wie Berechtigungskonzepte, Firewalls und Antivirenmassnahmen, die laufend aktualisiert und weiterentwickelt werden.

Zusammengefasst verfügt die Liechtenstein Life Assurance AG über effektive Risikomanagementinstrumente, die kontinuierlich – auch im Hinblick auf Solvency II – weiterentwickelt werden. Aus heutiger Sicht sind keine Entwicklungen erkennbar, aus denen sich eine nachhaltige Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ableiten lässt.

---

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30.05.2016 eine genehmigte Kapitalerhöhung von 2,25 MCHF beschlossen. Der Verwaltungsrat hat die Absicht, diese bis am 30.09.2016 umzusetzen.



# 6.

## Jahresrechnung

### Bilanz (in TCHF)

Aktiven	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
A. Immaterielle Anlagewerte			
I. Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	7.1	0	930
IV. Sonstige immaterielle Anlagewerte	7.1	183	222
		<b>183</b>	<b>1'152</b>
B. Kapitalanlagen			
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
3. Beteiligungen	7.2	2'003	1'909
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	7.3	1'971	9'457
6. Einlagen bei Banken	7.4	0	4'208
		<b>3'974</b>	<b>15'574</b>
C. Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	7.5	166'215	120'563
D. Andere Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft			
1. gegen Versicherungsnehmer		1'283	714
2. gegen Versicherungsvermittler	7.6	6'219	2'112
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			
3. gegen andere Schuldner		5'310	3'406
III. Sonstige Forderungen			
3. gegen andere Schuldner	7.7	3'196	390
		<b>16'008</b>	<b>6'622</b>
E. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen (ausser Grundstücken und Bauten)	7.8	456	427
II. Laufende Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	7.9	8'938	23'503
IV. Andere Vermögensgegenstände		1	3
		<b>9'395</b>	<b>23'933</b>
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		2	3
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	7.10	2'817	1'967
		<b>2'819</b>	<b>1'970</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>198'594</b>	<b>169'814</b>

Passiven	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
A. Eigenkapital			
I. Eingefordertes Kapital			
1. Gezeichnetes Kapital	7.11	16'750	15'000
II. Organisationsfonds		6'500	6'500
V. Verlustvortrag		-9'382	-9'395
VI. Jahresverlust/-gewinn		-514	13
		<b>13'354</b>	<b>12'118</b>
D. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Prämienüberträge			
1. Bruttobetrag		444	536
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer (-)		-404	-479
		<b>40</b>	<b>57</b>
II. Deckungsrückstellung			
1. Bruttobetrag		454	234
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer (-)		0	-209
		<b>454</b>	<b>25</b>
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag		1'048	722
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer (-)	7.12	-832	-611
		<b>216</b>	<b>111</b>
		<b>710</b>	<b>193</b>
E. Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird			
1. Bruttobetrag		147'939	120'561
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer (-)	7.12	0	-77'850
		<b>147'939</b>	<b>42'711</b>
F. Andere Rückstellungen			
II. Steuerrückstellungen			
		1	1
III. Sonstige Rückstellungen	7.13	1'559	1'117
		<b>1'560</b>	<b>1'118</b>
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			
	7.14	308	78'397
H. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft			
3. gegenüber anderen Gläubigern	7.15	29'987	33'200

Passiven	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäft			
3. gegenüber anderen Gläubigern		352	826
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Banken (gegenüber anderen Gläubigern)			
	7.16	2'555	0
V. Sonstige Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Steuern		184	65
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		64	56
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	7.17	488	650
		<b>33'630</b>	<b>34'797</b>
I. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1'093	480
<b>Total Passiven</b>		<b>198'594</b>	<b>169'814</b>

## Erfolgsrechnung (in TCHF)

	Anhang	01.01.2015 31.12.2015	01.01.2014 31.12.2014
II. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttoprämien	7.18	58'662	46'036
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien (-)		-41'566	-39'881
c) Veränderung der Brutto-Prämienüberträge		90	-538
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Prämienüberträgen (-)		-74	480
		<b>17'112</b>	<b>6'097</b>
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
c) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen	7.19	590	47
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			
		10'847	13'452
4. Sonst. Vers. Techn. Erträge f.e. Rechnung			
		0	511
5. Aufw. f. Versicherungsfälle f.e. Rechnung			
a) Zahlung für Versicherungsfälle		-9'804	-11'729
b) Veränderung der Rückstellungen für n. n. abgew. Verf.			
- Bruttobetrag		-326	-234
- Anteil der Rückversicherer		219	175
		<b>-9'911</b>	<b>-11'788</b>
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Veränderung der Deckungsrückstellung			
- Bruttobetrag		-27'598	-25'945
- Anteil der Rückversicherer		20'681	24'926
		<b>-6'917</b>	<b>-1'019</b>
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Abschlussaufwendungen	7.20	-15'422	-7'091
b) Verwaltungsaufwendungen	7.20	-7'875	-6'570
c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	7.20	22'524	7'982
		<b>-773</b>	<b>-5'679</b>
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	7.21	-441	-436
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			
		-12'837	-869
11. Sonst. vers.-techn. Aufw. f. e. Rechnung			
	7.22	-148	-467



	Anhang	01.01.2015 31.12.2015	01.01.2014 31.12.2014
<b>12. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung</b>		<b>-2'478</b>	<b>-151</b>
III. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
c) Laufende Erträge aus Kapitalanlagen		269	196
d) Erträge aus Zuschreibungen		324	0
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.23	66	594
		<b>659</b>	<b>790</b>
5. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	7.24	-5	0
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	7.25	-430	-488
c) Verluste a.d.Abgang v. Kapitalanlagen		-132	0
		<b>-567</b>	<b>-488</b>
7. Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2'068	114
8. Sonstige Aufwendungen aus der gewöhl. Geschäftstätigkeit		-927	-201
10. Ausserordentliche Erträge	7.26	750	0
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1	-1
14. Sonstige Steuern	7.27	-18	-50
<b>Jahresverlust/-gewinn</b>		<b>-514</b>	<b>13</b>

# 7.

## Anhang

---

Allgemeine Erläuterungen

### Berichtsjahr

Das Jahr 2015 ist das siebte Geschäftsjahr der Liechtenstein Life Assurance AG. Das Geschäftsjahr der Liechtenstein Life Assurance AG ist gleich dem Kalenderjahr.

### Grundsätze der Rechnungslegung

---

#### Grundlagen

Die Jahresrechnung basiert auf den Grundsätzen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) sowie dem Gesetz vom 6. Dezember 1995 betreffend der Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz; VersAG) und der dazu erlassenen Verordnung (Versicherungsaufsichtsverordnung; VersAV) in den jeweils gültigen Fassungen.

---

#### Bilanzstichtag

Der Bilanzstichtag der Liechtenstein Life Assurance AG ist der 31. Dezember.

---

#### Umrechnungen fremder Währungen

Die auf fremde Währung lautenden Guthaben, Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und versicherungstechnischen Rückstellungen etc. werden grundsätzlich zum Bewertungskurs des Bilanzstichtages gemäss der Liechtensteinischen Steuerbehörde in Schweizer Franken umgerechnet. Dasselbe gilt auch für Wertpapiere in fremder Währung. Allfällige Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Im Berichtsjahr 2015 wurden folgende Bilanzstichtagskurse verwendet:

Währung	31.12.2015	31.12.2014
EUR	1,0874	1,20235
USD	1,001012	0,993636

## Bewertungsmethode

---

### Kapitalanlagen

Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen, Beteiligungen und sonstige Kapitalanlagen werden nach dem Niederstwertprinzip angesetzt.

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern werden zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet oder, wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist, zum Kurswert am letzten, diesem Tag vorausgehenden Börsentag.

### Immaterielle Anlagewerte und sonstige Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern liegen zwischen drei und zehn Jahren.

### Forderungen

Forderungen sind mit den Nominalbeträgen bewertet, unter Berücksichtigung von notwendigen Wertberichtigungen.

Erstmals werden im Geschäftsjahr 2015 angekaufte Forderungen gegen andere Schuldner zu noch nicht getilgten Anschaffungskosten bilanziert.

### Prämienüberträge

Die Prämienüberträge werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen angesetzt.

### Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherungen wurde retrospektiv ermittelt. Dabei wurden die Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen mit dem Zeitwert bewertet.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.



## Aktiva

### 7.1 Immaterielle Anlagewerte

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 01.01.2015	Zu-/Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2015
Erweiterung des Geschäftsbetriebes	930	0	-930	0
Lizenzen und Software	222	13	-51	183
<b>Total</b>	<b>1'152</b>	<b>13</b>	<b>-981</b>	<b>183</b>

Unter Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes waren gewisse Aufwände für Produkt lancierungen und Marktgebietserweiterungen aktiviert.

Unter „Lizenzen und Software“ sind diverse Lizenzen und Softwaretools beinhaltet, welche für den Versicherungsbetrieb notwendig sind.

### 7.2 Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgt die Bewertung einer gehaltenen Beteiligung zum Wert von 2'000 TCHF, da diese jederzeit und unbefristet zu einem durch einen Optionsvertrag garantierten Preis von 2'000 TCHF verkauft werden kann.

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 01.01.2015	Zu-/Abgänge	Zuschreibungen	Bestand per 31.12.2015
Beteiligungen	1'909	0	94	2'003
<b>Total</b>	<b>1'909</b>	<b>0</b>	<b>94</b>	<b>2'003</b>

### 7.3 Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds

Bei dieser Position handelt es sich um Wertpapiere im Eigenbestand in Höhe von 1,97 MCHF (Vorjahr: 9,46 MCHF).

### 7.4 Einlagen bei Banken

Die Kategorie Einlagen bei Banken beinhaltet ein Festgeld in Höhe von 0 MCHF (Vorjahr: 4,2 MCHF).

### 7.5 Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Alle Zahlen in TCHF	Buch-/Zeitwert per 31.12.2015	Buch-/Zeitwert per 31.12.2014
Gesamttotal Kapitalanlagen auf Risiko Versicherungsnehmer	166'215	120'563
Rundungsdifferenzen aufgrund von Währungsschwankungen	0	-2
Garantierückstellungen	-33	0
Prämiendepot	-18'243	0
<b>Versicherungstechnische Rückstellung auf Risiko Versicherungsnehmer</b>	<b>147'939</b>	<b>120'561</b>

Für die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers resultieren im Geschäftsjahr 2015 unrealisierte Kursgewinne aus Marktschwankungen von 10'847 TCHF (Vorjahr: 13'452 TCHF) und unrealisierte Kursverluste 12'836 TCHF (Vorjahr: 869 TCHF). Die Anschaffungskosten dieser Kapitalanlagen betragen 139'603 TCHF (exklusive PLI Geschäft), der Marktwert 149'265 TCHF (exklusive PLI Geschäft).

Im Geschäftsjahr 2015 wurde das bestehende Prämiendepot mit garantierter Verzinsung in eine Fondsanlage auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer umgewandelt. Dementsprechend wurde ein Teil der Anlagegelder der Prämiendepots der Kunden, die im Geschäftsjahr 2014 noch unter der Position eigene Kapitalanlagen bilanziert waren, in die Bilanzposition C. Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice umgruppiert.

## 7.6 Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegen andere Versicherungsvertreter

Diese Position enthält die bestehenden Provisionsforderungen gegenüber Versicherungsvermittlern in Höhe von 2'059 TCHF (Vorjahr: 2'112 TCHF). Zusätzlich ist hier der Wert der von den Versicherungsvermittlern angekauften Forderungen gegen die Versicherungsnehmer in Höhe von 4'160 TCHF aufgeführt. Dieser Anteil der Forderungen wird unter die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegen andere Versicherungsvermittler ausgewiesen, da die Versicherungsvermittler hierbei als Bürgen auftreten. Die Abgrenzung des noch nicht realisierten Ertrags von nicht getilgten Forderungen ist in den Passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

## 7.7 Sonstige Forderungen gegen andere Schuldner

Diese Position enthält ein Darlehen an die Geschäftsleitung in Höhe von 250 TCHF.

## 7.8 Sachanlagen

Alle Zahlen in TCHF	Bestand per 01.01.2015	Zu-/ Abgänge	Abschreibungen	Bestand per 31.12.2015
Büromobiliar	158	61	-54	165
Einbauten in fremde Gebäude	22	95	-11	106
EDV Hardware	206	13	-41	178
Sicherheitseinrichtungen	8	0	-1	7
Fahrzeuge	33	0	-33	0
<b>Summe</b>	<b>427</b>	<b>169</b>	<b>- 140</b>	<b>456</b>

Die Liechtenstein Life Assurance AG verfügt über Büroeinrichtungen, EDV-Ausstattungen, Sicherheitseinrichtungen, Einbauten sowie Fahrzeuge. Die Büroeinrichtungen werden über eine Dauer von 10 Jahren, die EDV-Ausstattung über 7 Jahren und die Fahrzeuge über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Die Brandschutzversicherung deckt eine Versicherungssumme für den Standort in Höhe von 1'140 TCHF und für standortunabhängige Brandschäden 200 TCHF.

## 7.9 Laufende Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben, Schecks und Kassenbestand

In dieser Position enthalten sind Einlagen, die trotz Verzinsung jederzeit verfügbar sind. Bei Fremdwährungen wurde der Umrechnungskurs per 31.12.2015 verwendet.

Liquide Mittel	31.12.15 Originalwährung	31.12.2015 in TCHF	31.12.2014 in TCHF
Guthaben in TCHF	4'377	4'377	21'253
Guthaben in TEUR	4'154	4'517	1'987
Guthaben in TUSD	44	44	176
Guthaben in TJPY	0	0	87
<b>Guthaben Total</b>		<b>8'938</b>	<b>23'503</b>

## 7.10 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten, in Höhe von 403 TCHF (Vorjahr: 441 TCHF), die Abgrenzung für die Sachversicherungen und für EDV-Lizenzgebühren.

Zudem enthält die Position aktivierte Abschlusskosten, welche mit einem Sicherheitsabschlag von 10% bilanziert wurden. In 2015 wurden die in die Prämien eingerechneten Abschlusskostentilgungen in Höhe von 1,4 MCHF verkauft und es sind netto somit noch Abschlusskosten von 2,4 MCHF bilanziert.

## Passiva

### 7.11 Gezeichnetes Kapital

Im Geschäftsjahr 2015 wurde am 17.11.2015 das Aktienkapital um 1'750 TCHF auf 16'750 TCHF erhöht. Zum Bilanzstichtag waren 1,675 Mio. Stk. Namensaktien mit einem Nennwert von jeweils 10 CHF ausgegeben. Das Nennwertkapital in Höhe von 16'750 TCHF ist voll einbezahlt.

### 7.12 Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (Anteil der Rückversicherer)

Im Zuge neuer Rückversicherungsvereinbarungen halten die Rückversicherer keinen Anteil mehr an den versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird.

### 7.13 Sonstige Rückstellungen

Unter sonstige Rückstellungen sind diverse Positionen, wie beispielsweise Rückstellungen für Superprovisionen an Kooperationspartner sowie Rückstellungen für Beratungskosten oder Personalarückstellungen enthalten:

Alle Zahlen in TCHF	31.12.2015	31.12.2014
Drohverlustrückst. aus Forderungen ggü. Kooperationspartner *	1'244	650
Rückstellungen für Prozess- und Beratungskosten	100	110
Personalarückstellungen	137	232
Rückstellungen Sonstige	78	125
<b>Total</b>	<b>1'559</b>	<b>1'117</b>

\* Die Position „Drohverlustrückst. aus Forderungen ggü. Kooperationspartner“ hat sich auf Grund der Bereinigung einer Altlast aus den Jahren vor 2014 auf 1'244 TCHF (Vorjahr: 650 TCHF) erhöht.

### 7.14 Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Die Depotverbindlichkeiten in der Höhe von -308 TCHF (Vorjahr: 78'397 TCHF) werden beim Rückversicherer in Rückdeckung gegeben.

Im Rahmen neuer Rückversicherungsvereinbarungen wurde ein Grossteil der bestehenden Depot Verbindlichkeiten aufgelöst.

### 7.15 Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber anderen Gläubigern

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern in Höhe von 29'987 TCHF (Vorjahr: 33'200 TCHF) gliedern sich wie folgt:

a) Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern per 31.12.2015 bestehen in Höhe von 23'992 TCHF (Vorjahr: 24'970 TCHF). Die Versicherungsnehmer der Liechtenstein Life Assurance AG haben die Möglichkeit auf ein Prämiendepot einzuzahlen. Es handelt sich dabei grösstenteils um Zahlungen, welche die bereits fälligen Prämien übersteigen. Diese werden automatisch dem Prämiendepot zugeordnet. Die Liechtenstein Life Assurance AG gewährte auf die Einzahlungen auf das Prämiendepot einen Zins in Höhe von 1,1% für gesperrte Prämiendepots und 0,55% für das frei verfügbare Prämiendepot, Zinssätze gültig per 31.12.2015. Zudem werden in dieser Position die Verbindlichkeiten aus noch nicht zugeordneten Prämieingängen von 179 TCHF (Vorjahr: 156 TCHF) ausgewiesen.



b) Verbindlichkeiten gegenüber Kooperationspartner: Die Verbindlichkeiten gegenüber Kooperationspartner in Höhe von 6 TCHF (Vorjahr: 530 TCHF) beinhalten Provisionsansprüche, welche die Kooperationspartner verdient haben, diese jedoch noch nicht ausbezahlt wurden.

c) Stornoreserven gegenüber Kooperationspartner: Die Stornoreserven in Höhe von 5'989 TCHF (Vorjahr: 7'700 TCHF) enthalten einbehaltene Abschlussprovisionen gegenüber Kooperationspartnern, welche frühestens nach Ablauf der Haftungszeit sowie auf Aufforderung der Kooperationspartner ausbezahlt werden.

---

#### 7.16 Verbindlichkeiten gegenüber Banken (gegenüber anderen Gläubigern)

Im Geschäftsjahr wurde zur Refinanzierung von Käufen von Vermittlerforderungen (Anhang Punkt 7.6) ein Bankkredit in Höhe von 2'350 TEUR (2'555 TCHF) aufgenommen. Zur Besicherung dieses Bankkredits wurde ein Teil der angekauften Forderungen abgetreten. Diese Kreditaufnahme dient der Vorbereitung des Weiterverkaufs der abgetretenen Forderungen an die Bank, der im Geschäftsjahr 2016 stattfinden soll.

---

#### 7.17 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern

Unter dieser Position sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 488 TCHF (Vorjahr: 650 TCHF) enthalten. Diese bestehen vor allem aus Kosten für Marketing, Public Relations, Informatik, Beratung, Gebühren für Behörden und für Mitgliedschaften, Spesen sowie Kosten für das aktuarielle Kalkulationssystem. Die Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von < 1 Jahr.

Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von < 5 Jahren.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 7.18 Gebuchte Bruttoprämien

	2015 in TCHF	2014 in TCHF
Periodische Prämien CHF	39'934	37'437
Periodische Prämien EUR	5'459	7'751
Einmal Einlagen CHF	8'205	388
Einmal Einlagen EUR	5'062	452
Einmal Einlagen USD	2	8
<b>Total</b>	<b>58'662</b>	<b>46'036</b>

Aufteilung der gebuchten Bruttoprämien nach Länder:

Alle Zahlen in TCHF	2015	2014
Schweiz	47'299	37'807
Liechtenstein	2'052	4'110
Österreich	2'264	2'605
Italien	466	561
Deutschland	6'581	953
<b>Total</b>	<b>58'662</b>	<b>46'036</b>

### 7.19 Erträge aus Kapitalanlagen

Diese Position besteht aus Ausschüttungen in Höhe von 79 TCHF (Vorjahr: 151 TCHF) und sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von 511 TCHF (Vorjahr: 360 TCHF). In den Vorjahren waren diese Erträge unter der Position Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung geführt.

### 7.20 Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

#### a) Abschlussaufwendungen

Die Abschlussaufwendungen beinhalten Provisionen für Kooperationspartner sowie weitere Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Vertrieb stehen.

Alle Zahlen in TCHF	2015	2014
Provisionen	-12'560	-4'739
Verkaufsförderungskosten	-308	-184
Personalkosten	-2'264	-1'760
Produktentwicklungskosten	-50	-113
Werbeaufwand	-240	-295
<b>Total</b>	<b>-15'422</b>	<b>-7'091</b>

## b) Verwaltungsaufwendungen

Alle Zahlen in TCHF	2015	2014
Personalaufwendungen	-2'747	-2'458
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3'958	-2'448
Abschreibungen	-1'170	-1'664
<b>Total</b>	<b>-7'875</b>	<b>-6'570</b>

## c) Erhaltene Provisionen und Gewinnanteile aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Diese Position enthält die vom Rückversicherer erhaltenen Finanzierungsprovisionen, die im Geschäftsjahr 2015: 22'524 TCHF (Vorjahr: 7'982 TCHF) betragen.

### 7.21 Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen

Im Geschäftsjahr 2015 sind 441 TCHF (Vorjahr: 436 TCHF) für Kontoführungs-, Depotführungsgebühren, Courtagen und Zinsaufwendungen angefallen.

### 7.22 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

Die Position „sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ beinhaltet die Zinszahlungen auf die Prämien-depots in Höhe von 148 TCHF (Vorjahr: 467 TCHF).

### 7.23 Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein Gewinn in Höhe von 66 TCHF (Vorjahr: 594 TCHF) aus dem Verkauf von Kapitalanlagen im Eigenbestand verzeichnet.

### 7.24 Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen

Zinsaufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen betragen im Geschäftsjahr 2015: 5 TCHF (Vorjahr: 0 TCHF).

### 7.25 Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Position „Abschreibungen auf Kapitalanlagen“ in Höhe von 430 TCHF (Vorjahr: 488 TCHF) beinhaltet Abschreibung auf Kapitalanlagen im Eigenbestand.

### 7.26 Ausserordentliche Erträge

Im Geschäftsjahr konnte im Rahmen der im Herbst durchgeführten Kapitalerhöhung ein Zuschuss als ausserordentlicher Ertrag in Höhe von 750 TCHF verbucht werden.

### 7.27 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern in Höhe von 17,5 TCHF (Vorjahr: 50 TCHF) beinhalten den Aufwand für die Emissionsabgabe im Geschäftsjahr 2015, welcher im Rahmen der Kapitalerhöhung angefallen ist.

## Sonstige Angaben

---

### Anzahl Mitarbeiter

Per Stichtag 31.12.2015 waren 48 Mitarbeitende (Vorjahr: 29) angestellt. Vollzeitbereinigt waren es 44.3 Mitarbeiter.

---

### Bezüge der Verwaltungs- und Geschäftsführungsorgane

Aufgrund Art. 1092 Ziff. 9 PGR wird auf die Angaben von Bezügen von Geschäftsleitungs- und Verwaltungsmitgliedern verzichtet.

---

### Honorare der Revisionsstelle

Die für das Geschäftsjahr 2015 erbrachten Revisionsdienstleistungen belaufen sich gemäss der Auftragsbestätigung auf 102 TCHF (exklusive MwSt).

---

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 3'317 TCHF und resultieren aus langfristigen Mietverträgen.

---

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 30.05.2016 eine genehmigte Kapitalerhöhung von 2,25 MCHF beschlossen. Der Verwaltungsrat hat die Absicht, diese bis am 30.09.2016 umzusetzen.



# 8.

## Versicherungsmathematische Bestätigung

Versicherungsmathematische Bestätigung per 31. Dezember 2015 der Liechtenstein Life Assurance AG

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellungen und Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind:

- D. I. Prämienüberträge über CHF 443'878
- davon Anteil der Rückversicherer CHF 403'939
  
- D. II. Deckungsrückstellungen über CHF 453'960
  
- D. III. Rückstellungen für nicht abgewickelte Versicherungsfälle (inkl. IBNR) über CHF 1'047'659
- davon Anteil der Rückversicherer CHF 831'850
  
- E. I. Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmer getragen wird über CHF 147'939'164

Es wurde kein Geschäft in Rückversicherung genommen.

Die Kapitalanforderungen an das Versicherungsunternehmen sind per 31. Dezember 2015 erfüllt.

Ruggell, 30. April 2016



Michael Blank  
(Verantwortlicher Aktuar)

# 9.

## Bericht der Revisionsstelle



**KPMG (Liechtenstein) AG**

Landstrasse 99  
LI-9494 Schaan

Telefon +423 237 70 40  
Telefax +423 237 70 50

Internet [www.kpmg.li](http://www.kpmg.li)  
HR Nr. FL-0001.548.458-1

### Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der **Liechtenstein Life Assurance AG, Vaduz**

---

Als Revisionsstelle nach den Bestimmungen des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 17 - 31) und den Jahresbericht der Liechtenstein Life Assurance AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Jahresrechnung und der Jahresbericht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

Hans Vils  
*Wirtschaftsprüfer*  
*Leitender Revisor*

Julia Kuoni

Schaan, 30. Mai 2016

